

# Heimatruf

Mitteilungsblatt vom Bund der Deutschen in Böhmen, e.V.  
IX. Jahrgang, Juni 2024



**Anna Schreibvogel:**

**170. Geburtstag**

(31. Dt.-tschechische  
Jugendbegegnung im Stift Tepl  
9.- 12. Mai 2024)  
M.R.

Eine abenteuerliche Jugendbegegnung erlebten 20 Teilnehmer der 31. Deutsch-tschechischen Jugendbegegnung im Stift Tepl. Weil der Antrag vom „Bund der Deutschen in Böhmen“ (BdDB) beim üblichen Zuwendungsgeber komplett abgelehnt wurde, stand der Vorsitzende Richard Šulko vor der Frage: soll dieses bei den Kindern und Jugendlichen beliebteste Projekt aus der Jahresplanung gestrichen werden? Die eine Sache ist den Spaß bei der Begegnung wegzunehmen, das andere ist eine reine Fachfrage: wenn das Gras nicht gemäht wird, wie sieht der alte Klosterfriedhof mit den deutschen Gräbern ein Jahr später aus?

Weil es zwischen dem BdDB und der Stadt Tepl eine gute



*o. Teil der Teilnehmer in Tepl*

*Foto: Richard Šulko*

Freundschaft gibt, versuchte Šulko einen Versuch: gemeinsam mit seiner Frau Irene besuchten sie den Bürgermeister der Stadt Tepl Karel Hermann und trugen ihm seine Sorgen vor. „Ich versuche beim Stadtrat einen finanziellen Beitrag für den Verein abzustimmen“, war seine Antwort. „Auch eine mögliche einfache kostenlose Nächtigung könnte die Stadt zur Verfügung stellen“, fuhr Hermann weiter fort. Das war schon etwas! Die restlichen Gelder wurden beim „Deutsch-tschechischen

Zukunftsfonds“ beantragt. Der Antrag wurde genehmigt und dann konnte es also losgehen: Am Donnerstag, den 9. Mai, Christi-Himmelfahrt, kamen schon die ersten Teilnehmer aus Böhmen und Deutschland nach Tepl. Alle mit einem Bezug zu Tepl. Der jüngste Teilnehmer war Veit Šulko mit zwei Jahren. Aus der „Egerländer Gmoi z' Nürnberg“ kam Gerald Deistler: seine Oma stammte aus Unter-Gramling bei Tepl. Gerald brachte noch ein junges Mitglied der Gmoi nach Tepl mit: die Design-Studentin

Leonie Schlemper. Ein treuer Freund des Stiftes kam aus Würzburg: P. Klaus Öhrlein, der bei keinem Deutsch-tschechischen Gottesdienst fehlt.

### **Wenn fremde Leute einen Geburtstag feiern....**

In diesem Jahr bekamen die Teilnehmer scheinbar für ihre Beharrlichkeit und Ausdauer in Sache Tepler Friedhof vom Hl. Petrus eine Belohnung: wunderschönes Wetter, mit Sonnenschein und milden Temperaturen. Weil das Gras auch nicht so hochgewachsen war und auch Dank der vier Motorsensen wurde der große Friedhof schon am Freitagnachmittag komplett gemäht. Gemäht ist eine schöne Sache, aber das Rechen und Wegbringen vom Gras ist eine andere Sache. Mit 20 Teilnehmer ging aber auch diese Schufferei schnell voran und man konnte am Samstagnachmittag feststellen: „Wir sind fertig!“ Ja, das Gras war weg, aber es blieben noch mehrere Grabsteine auf dem Boden liegen, die umgefallen sind. „Wenn man sie aufstellen könnte, könnte man das Gras besser um sie herum mähen,“ sagte der unermüdliche P. Öhrlein und gab den Befehl an die starken Jungs: „packts an!“ Danach

wurden etwa 18 Grabsteine wieder aufgestellt. Neben den Arbeiten gab es an diesen Tagen auch eine provisorische Sprachschule: Die Leonie lernte Tschechisch, die Kinder wiederum Deutsch, auch wenn man manchmal zum Englischen wechseln musste. Jedes Jahr erlebt man bei dieser Begegnung etwas Besonderes. Heuer waren es sogar zwei Sachen: beim Aufstellen eines Grabsteines stellte man fest, dass die dort begrabene Anna Schreibvogel aus Schrickowitz (Křepkovice) bei Tepl am Sonntag, den 12. Mai 2024 ihren 170. Geburtstag feiern würde!

### **Tief unter der Erde....**

Die zweite Sache war eine ganz besondere Führung: weil heuer mehrere neue Leute dabei waren, nahmen wir gerne das Angebot des Klosters (Hroznata-Akademie) an, das Barock-Stollensystem des Klosters zu besuchen. Diese Führung war aber eine keine „normale“ Führung: begleitet von einem Speläologen besuchten die zehn Teilnehmer auch Teile des von Christoph Dientzenhofer erbauten Stollensystems, welches nicht normal zugänglich ist. Die kleinen Kinder haben wiederum eine spezielle und interaktive Kinder-Führung im Kloster

bekommen. Sonntagfrüh ging es zur Sonntagsmesse in der Stiftskirche, die auch etwas Besonderes war: aus dem Kloster Eberbach Eltville kam der Männergesangverein Erbach e. V., welcher mit seinem Gesang die hl. Messe verschönerte. Das Kloster war 1985 der Drehort für die Innenaufnahmen zum Film "Der Name der Rose" nach dem Roman von Umberto Eco. Mit dem gemeinsamen Mittagessen endete die 31. Begegnung in Tepl. Großer Dank an die Stadt Tepl und den Deutsch-tschechischen Zukunftsfonds

### **Neues Blut am Infostand**

(74. Sudetendeutscher Tag in Augsburg, 17.- 19. Mai 2024)

Richard Šulko

**Man denkt, dass die Sudetendeutschen Tage für die Teilnehmer alle gleich sind. Der „Bund der Deutschen in Böhmen (BdDB)“, als Verein der „verbliebenen“ Deutschen zeigte auch im Jahre 2024, dass dem nicht so ist... Es geht aber nicht nur darum, dass man wieder andere Begegnungen mit interessanten Menschen beim größten Treffen der Sudetendeutschen erlebt, sondern dass man auch etwas Neues macht. Im Jahre 2024 war**

das für die Egerländer aus Plachtin bei Netschetin die Tatsache, dass man mit neuem Blut nach Augsburg fuhr.

„Wir waren noch nie bei einem Sudetendeutschen Tag,“ sagte Marie Malivánková Wasková aus Neumarkt, ein neues, aktives Mitglied. Sie mit ihren zwei Töchtern Hana und Šárka sind neues Blut in der Egerländer Volkstanzgruppe „Die Mâlas“ aus Plachtin bei Netschetin. Marie interessiert sich auch für die Geschichte und als sie erfuhr, dass der 74. Sudetendeutsche Tag im historischen Augsburg stattfindet, wollte sie unbedingt hin. Inzwischen wurden alle drei mit einer Egerländer Tracht ausgestattet und damit stand nichts mehr im Weg. Im Gepäck nahm die Marie die selbstgebackenen „Spitzbuben“ mit. Das Rezept stammt von ihrer Oma aus Lochutzen bei Nürschan. Die wurden dann auf dem Stand samt Rezept ausgelegt und fanden großes Interesse. Richard Šulko mit seiner Frau Irene als „Dauerstandbetreuer“ kümmerten sich um den Infostand des BdDB und die Familie aus Neumarkt konnte die Atmosphäre eines Sudetendeutschen Tages schnuppern.



*o. Vertreter des BdDB in Augsburg*

*Foto: Petr Malivánek*

### **Kinderangebot der Museums- pädagogik des Sudetendeut- schen Museums...**

Das Erste, was den Mädchen ins Auge fiel, war der „Ratschnbau“, organisiert von den „Sudetendeutschen Ratschnmusikanten“ um Michael Käsbauer (Da Rratschn-Musigant). Nach etwa einer Stunde konnten sie dann diese selbstgebaute „Krachmacher“ gleich ausprobieren. Dieser Werkstatt-Stand hatte scheinbar einen großen Erfolg an diesem Wochenende, weil man die Ratschen sehr oft, am Samstag und auch am Sonntag hörte. Nach der praktischen Übung mit dem Holz malten die Mädchen noch

Bilder am Stand des Sudetendeutschen Museums. Die Standbesetzung R+I führten inzwischen hunderte von Gesprächen. Besonders interessant war das mit Lída Rakušanová und Tomáš Cidlina. Kaputt am Abend im Hotel angekommen, wurde der Tag mit einem Weizenbier begossen und alle sechs Teilnehmer des BdDB gingen früh ins Bett, weil der anspruchsvolle Pfingstsonntag bevorstand.

### **Premiere beim Einzug der Fahnenabordnungen und Trachtengruppen...**

Richard Šulko stand mit der Vereinsfahne als erster in dem Foyer zur Halle 5, wo sich die

Fahnenträger zum Einzug zum Römisch-katholisches

Pontifikalamt versammelten. Der Hauptzelebrant war Dr. Bertram Meier, Bischof von Augsburg. Er selber hat seine Wurzeln im Sudetenland. Neben ihm standen noch andere Heimatpriester, wie Monsignore Adolf Pintíř, Vertreter der Tschechischen Bischofskonferenz oder Monsignore Dieter Olbrich, Präses der sudetendeutschen Katholiken. Nach dem Schlussegen eilten, wie üblich, die Fahnenträger vor die Halle 5, wo schon der Einzug geschickt von Andreas Schmalz organisiert wurde. Der Einzug selber ist jedes Jahr ein Erlebnis für jeden, der mitmacht. Umso mehr für die „Neuankömmlinge“ aus Neumarkt. Nachdem die Tribüne passiert wurde, eilten wieder alle vom BdDB zum Stand, um ihn wieder besuchertauglich zu machen. Als erstes kam aber ein Bier in den müden Körper, um ihn zu kühlen und Kraft für den Tag zu bekommen. Wieder Gespräche, Gespräche, Gespräche. Um 15 Uhr hatte Richard Šulko noch seine Mundartautorenlesung

#### Jahresprogramm 2024

Jeden letzten Sonntag im Monat: Tanzprobe

Online mit Details hier: [www.deutschboehmen.com/calendar](http://www.deutschboehmen.com/calendar) (rechts oben)  
Änderungen vorbehalten

**29. 6. 2024:**  
Tanzprobe

**19.- 21. 7. 2024**  
Vinzensifest in Wendlingen am Neckar, mit den Målaboum

**17. 8. 2024**  
Vormittag:  
Laurentiusfest in Chodau

**17. 8. 2024:**  
Tanzprobe in Neumarkt

**3. 9. 2024:**  
Ausstellungseröffnung im Marienbader Museum: Franz Gruß

**30.- 8.- 1. 9. 2024:**  
Erntedankfest in Chrudim Mit „Målas“ und „Målaboum“

**7. 9. 2024:**  
Tag der Minderheiten im Karlsbader Bezirk in Falkenau

**13.- 15. 9. 2024**  
Egerländer Autorenlesung in Karlsbad, Johnsdorf b. Böhmisches Leipa, Haindorf

**27.- 29. 9. 2024**  
Bildungsseminar in Tepl

**19.- 20. 10. 2024:**  
AEK- Begegnung in Marktredwitz

**26. 10. 2024:**  
Tanzprobe

**30. 11. 2024:**  
5. Weihnachtslesung aus Otfrieds Preußlers "Flucht nach Ägypten" mit dem Schauspieler Wolfram Ster und dem Duo "Bojaz" (Andrea und Gerhard Ehrlich) in Karlsbad

#### Jahresprogramm 2025

**5. 7. 2025**  
Braunauer Heimattag am Heiligenhof in Bad Kissingen mit den Målaboum

Änderungen vorbehalten

Schaut mal hinein:  
[www.deutschboehmen.com](http://www.deutschboehmen.com)



#### Impressum

Heimatruf  
erscheint monatlich  
reg. Nr.: MK ČR E 22227  
dieses Periodikum wird durch  
das Kulturministerium der  
Tschechischen Republik  
unterstützt



Herausgeber:  
Bund der Deutschen  
in Böhmen, e.V.  
IČ: 04221206

Verantwortlich:  
Richard Šulko Vorsitzender  
Anschrift:  
Bund der Deutschen  
in Böhmen, e.V.  
Plachtin 57  
331 63 Nečtiny, Tschechien  
Tel.+420 373 315 721

e-Mail:  
richard@deutschboehmen.com  
www.deutschboehmen.com

Redaktion:  
Richard Šulko

Druck:  
Typos, tiskařské závody, s.r.o.  
Nádražní 473/3  
339 01 Klatovy

Tschechische Republik  
Der Einsendeschluss der Beiträge  
ist der 25. des vorhergehenden  
Monats.

Die zugesandten Beiträge werden  
nicht zurückgeschickt  
Kontos: für Tschechien:  
Česká spořitelna Plzeň  
Konto-Nr.: 4026887349/0800  
für EU:

Nr. 222382947, BLZ: 780 50 000  
bei der Sparkasse Hochfranken  
IBAN:  
DE56 7805 0000 0222 3829 47  
BIC: BYLADEM1HOF  
Abo: 150,-Kč/15,- EUR  
Einzelpreis: 13,- Kč/1,- EUR